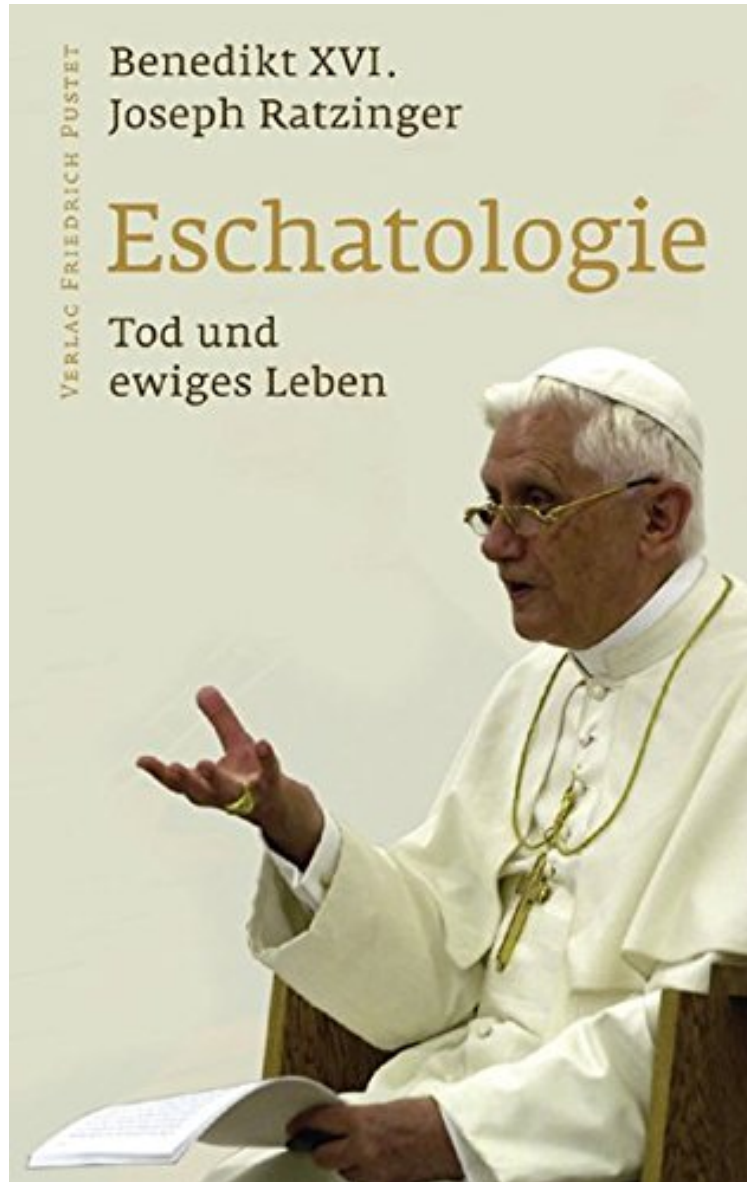


[Ebook free] Eschatologie - Tod und ewiges Leben

Eschatologie - Tod und ewiges Leben

Von Joseph Ratzinger, Benedikt XVI.
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #38225 in BcherMarke: Pustet, RegensburgVerffentlicht am: 2016-10-24Abmessungen: 8.78 x .98b x 5.711, Einband: Gebundene Ausgabe232 Seiten | File size: 64.Mb

Von Joseph Ratzinger, Benedikt XVI. : Eschatologie - Tod und ewiges Leben before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eschatologie - Tod und ewiges Leben:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Ende ist nah... Von S.A.W. In diesem seinem zeitlosen Paradewerk setzt Joseph Ratzinger sich mit der Eschatologie auseinander und liest die Bibel dahingehend, dass Jesus das kommende Ende der Welt nah whnte und gerade deshalb

radikal zur Umkehr aufrief. Die Menschen hätten keine Zeit mehr, später etwas für ihre Seelenheil zu tun, denn dieses Später würde es nicht geben, was nicht jetzt getan ist, ist nie getan. Wer nicht jetzt seine Seele rette, der würde nicht gerettet werden. Aus diesem Erwarten des Endes war Jesus auch bereit zur Kreuzigung, zum letzten Einsatz. Das Werden der Kirche nennt Ratzinger dann eine Enteschatologisierung, denn nur weil das Ende nicht kam, musste eine Kirche gebaut werden. Das Beten nach Osten statt nach Jerusalem stand für die Urchristen für die Erwartung, dass aus Osten Jesu Wiederkehr zu erwarten sei. Daraus ergeben sich eine Menge wichtiger Fragen: 1. Wusste Jesus nicht, dass das Ende nicht käme, dann hätte er ja geirrt? 2. Meinte Jesus das Ende symbolisch, als radikale Aufforderung zur Umkehr, für die jede Seele sich entscheiden müsste? 3. Wenn das Ende käme, wieso sollte man dann auf den Felsen Petrus eine Kirche bauen? Liegt darin eine Fehlinterpretation späterer Generationen? Da ich kein Theologe bin, versuche ich hier laienhaft einfach zu argumentieren. Der Text Ratzingers ist natürlich wesentlich komplizierter und philosophischer. Nichts desto trotz in hohem Maße interessant und von logisch-theologischer Tiefe. Dr. Rüdiger Opelt, Kinder- und Familienpsychologe, Autor von *Die Kinder des Tantalus: Oder: Ausstieg aus dem Kreislauf seelischer Verletzungen*⁹⁴ von 100 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Anker. Von Cittadino Gottlob ist dieses große Werk von 1977 neu aufgelegt worden. Joseph Ratzinger hat sich damals, wie man hört, den Zorn der überwiegenden Mehrheitsfraktion der Theologen deutscher Zunge zugezogen (und viele verzeihen ihm bis heute nicht), weil er, eigentlich UNWIDERLEGBAR (!), herausgearbeitet hat, dass die christkatholische Lehre von den letzten Dingen mitnichten platter Neuplatonismus ist, sondern DIE Botschaft; und dass keine Philosophie und keine gnostische Theologie postmoderner Machart imstande ist, adäquate "Erkenntnisse" zu liefern. In Krize wird man aber jubeln, dass der heutige Papst den Mut fand, sich zur Wahrheit der dogmatischen Definitionen von 1336 (Benedikt XII.) zu bekennen: Die Kirche darf von den "letzten Dingen" nicht schweigen. Was seine brutalen Kritiker aber geflissentlich mit Schweigen bergingen, das ist die Tatsache, dass Ratzinger zugleich die Courage hatte, die berieferte Dogmatik zu entstauben. (Traditionsbetonte Kleriker erwarteten vielleicht schon deshalb, dass im eucharistischen Lehrschreiben "sacramentum caritatis" von 2007 nur höchst verhalten zu Messfeiern für die Verstorbenen ermutigt wird.) Dreh- und Angelpunkt katholischer Religion ist nämlich nicht ein mit kitschig anthropomorphen Vorstellungen tapezierter, modifizierter "Ahnenkult", sondern die Liebe Gottes, wirkmächtig unter uns. Aber das geoffenbarte Glaubenswissen über das Schicksal der Seelen geht dazu, zum depositum fidei und kann nicht zur Marginalie degradiert werden, weil die Abwertung dieser Dimension zugleich die Wahrheit der Liebe ldiert, die zu Tod und Vollendung immer Antwort fordern wird. Mit diesem Buch ist der damals in Regensburg lehrende Dogmatiker sehr tief in die Materie eingestiegen. Man ahnt, was er auf anderen Teilgebieten des Fachs noch hätte leisten können, wenn nicht der Papst ihn zunächst 1977 quasi im Alleingang zum Münchner Erzbischof berufen (und sein Vorgänger als Papst ihn dann nach Rom "motiviert" hätte). Joseph Ratzinger hat einen unerhört wichtigen Dienst für Theologie und Kirche geleistet, längst bevor er zum "deutschen Papst" aufrückte. Auch dieses Schlüsselwerk hat einen Anker ausgeworfen, der dem Schifflin Petri noch heute beste Dienste leistet; aber, aber es ist schwer, schwer zu lesen.⁴⁵ Von 53 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. platonischer einschlag deutlich sprbar Von Ein Kundediese eschatologie ist logisch gnzlich nachvollziehbar- jedenfalls dann, wenn man mit ihren axiomen einverstanden ist. so beantwortet der autor in apologetischer weise die grundfragen der eschatologie und dies freilich nach rm.- kath. paradigma. von daher ist dieses werk auch fr protestanten ein paradebeispiel, wie katholische dogmatik funktioniert, welche vorteile das kath. traditionsprinzip hat und welche schwierigkeiten das den protestanten so liebe prinzip: "sola scriptura" gerade im hinblick auf logische zusammenhnge bereiten kann. andererseits muss sich diese eschatologie den vorwurf gefallen lassen die biblische anthropologie (auch wenn diese nicht einheitlich ist) zugunsten platonischer logik deutlich in den hintergrund verschoben zu haben, um eine einheitliche lehre ausarbeiten und vertreten zu knnen, sodass hier nun auch deutlich der nachteil gegenber dem protestantischen pluralismus deutlich wird: die biblische vielgestaltigkeit wird aufgrund logischer zwngne deutlich verkrzt! diese kritik, und das sei am ende allerdings nochmals gesagt, kann der sachlichen qualitt dieses werkes aber keinen abbruch tun; die kath. sicht auf die letzten dinge wird aufs klarste dargestellt und dies in wahrlich virtuoser form.

Produktbeschreibung Mit einem neuen Vorwort von Papst Benedikt XVI Gebundenes Buch Als sein am besten durchgearbeitetes Werk hat Kardinal Ratzinger seine Eschatologie bezeichnet, die hier in einer Neuauflage der 6. erweiterten Auflage von 1990 vorgelegt wird. Wie wichtig ihm dieses Werk auch heute noch ist, zeigt am Besten die Tatsache, dass Papst Benedikt sich die Zeit nimmt, in einem ausführlichen neuen Vorwort die Knackpunkte der Diskussion um seinen Standpunkt noch einmal deutlich herauszustellen. Dieses Werk Joseph Ratzingers, erstmals erschienen 1977, geht zweifellos zu den theologischen Standardwerken. Auch nach 30 Jahren beeindruckt die theologische Dichte, die Eigenständigkeit der Reflexion, die Tiefe der angebotenen Lösungen für die Fragen um Tod und Unsterblichkeit der Seele, Auferstehung der Toten, Wiederkunft Christi, Jüngstes Gericht, Hölle, Fegefeuer, Himmel. Die Eschatologie behält ihre Bedeutung als theologisches Grundlagenwerk ebenso wie als wichtiges Dokument, das tiefe Einblicke in das theologische Denken Papst Benedikts XVI. gewährt. In seinem bedeutendsten theologischen Werk klärt Joseph Ratzinger die Fragen um Tod, Unsterblichkeit der Seele, Auferstehung und ewiges Leben.

Kurzbeschreibung Als sein am besten durchgearbeitetes Werk hat Kardinal Ratzinger seine Eschatologie bezeichnet, die hier in einer Neuauflage der 6. erweiterten Auflage von 1990 vorgelegt wird. Wie wichtig ihm dieses Werk auch heute noch ist, zeigt am Besten die Tatsache, dass Papst Benedikt sich die Zeit nimmt, in einem ausführlichen neuen Vorwort die Knackpunkte der Diskussion um seinen Standpunkt noch einmal deutlich herauszustellen. Dieses Werk Joseph Ratzingers, erstmals erschienen 1977, gehört zweifellos zu den theologischen Standardwerken. Auch nach 30 Jahren beeindruckt die theologische Dichte, die Eigenständigkeit der Reflexion, die Tiefe der angebotenen Lösungen für die Fragen um Tod und Unsterblichkeit der Seele, Auferstehung der Toten, Wiederkunft Christi, Jüngstes Gericht, Hölle, Fegefeuer, Himmel. Die Eschatologie behält ihre Bedeutung als theologisches Grundlagenwerk ebenso wie als wichtiges Dokument, das tiefe Einblicke in das theologische Denken Papst Benedikts XVI. gewährt. In seinem bedeutendsten theologischen Werk klärt Joseph Ratzinger die Fragen um Tod, Unsterblichkeit der Seele, Auferstehung und ewiges Leben. über den Autor und weitere Mitwirkende Joseph Kardinal Ratzinger, 1927 in Marktl am Inn geboren, war Professor für katholische Theologie in Freising, Bonn, Münster, Tübingen und Regensburg. Ab 1962 einer der führenden Konzilstheologen, wurde er 1977 Nachfolger von Kardinal Döpfner als Erzbischof von München und Freising, 1981 dann zum Präfekten der Glaubenskongregation ernannt, der zentralen Instanz für die Interpretation und die Verteidigung der kirchlichen Lehre. Von Joseph Kardinal Ratzinger erschien 1996 der internationale Bestseller 'Salz der Erde'.